

Jahresbericht 2022

Jugendzentrum Mundenheim



1. Angaben zu Einrichtung und Träger: Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Homepage:

- Jugendzentrum Mundenheim der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH
Kropsburgstr. 1-3
67065 Ludwigshafen
Tel.: 0621- 57 77 98
Fax: 0621- 579 23 38
E-Mail: jugendzentrum@foerdergemeinschaft.de
Homepage: <http://www.foerdergemeinschaft.de/jugendzentrum-mundenheim>



2. Angaben zur personellen Situation der Einrichtung:

- 1 Diplom Sozialpädagoge (FH) 19,5 Std. (Leitung)
- 1 Diplom Sozialpädagogin (FH) 29 Std.
- 1 Diplompädagogin (Uni) 19,5
- 1 Ethnologe/Jugend- und Heimerzieher mit 29 Std.
- 1 Master of Education mit 29 Std.
- 1 Honorarkraft (w / 10 Std.)
- 1 Honorarkraft (m / 10 Std.)
- Praktikant*innen in unterschiedlichen Zeitintervallen und mit unterschiedlichem schulischem Hintergrund
- Oktober und November zwischenzeitliche personelle Stundenverschiebungen aufgrund Elternzeit

3. Kurzer Abriss über die sonstigen Rahmenbedingungen bzw. Veränderungen der Rahmenbedingungen im Berichtsjahr:

Arbeiten in und nach der Coronapandemie:

Die Auswirkungen der Coronamaßnahmen waren auch in den ersten Monaten im Jahre 2022 noch stark zu spüren. Insbesondere die bereits im Dezember 2021 Einführung der täglichen Testpflicht für Kinder ab 12 Jahre und 3 Monate, trotz bereits erfolgter Schultestung und der 2 G+ Regel bei den ab 18-jährigen führten zu einem Rückgang und/oder einen Ausschluss von vielen Besuchenden.

Als die Maßnahmen im Frühsommer zurückgenommen wurden kamen nach und nach die meisten der Kinder und Jugendlichen wieder in die Einrichtung. Wir mussten beobachten, wie das Sozialverhalten der Kinder abgenommen hatte, welches sich durch vermehrte Konflikte, soziale Unsicherheiten und fehlendes Selbstbewusstsein auf andere Kinder zuzugehen äußerte.

Durch intensive Einzel- und Gruppenarbeit, welche auch dank der Fördermittel des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendlichen“ des Landes Rheinland-Pfalz verstärkt angeboten wurden, konnten wir bestmöglich positiven Einfluss auf das Verhalten der Kinder und Jugendlichen nehmen.



Entwicklungen im Sozialraum:

Die städtische Wohnbaugesellschaft GAG baute 2021 insgesamt vier Wohnblöcke mit insgesamt 88 Wohnungen im Wohngebiet. Im Jahre 2022 wurden nun alle Wohnungen mit vielen Familien bezogen. Die besondere Problematik des sozialen „Sprengstoffs“ angesichts der sich direkt gegenüber im desolaten Zustand befindenden Wohnblöcke haben wir im Jahresbericht 2021 ausführlich beschrieben.

Wir können festhalten, dass wir durch unsere jahrelange sehr gute Beziehungsarbeit zu den Familien in dem Notwohnungseinweisungsquartier und der sehr guten Kooperation mit der Quartiersarbeit „Begegnungen schaffen“ der ÖFG, den konflikthafter Tendenzen bestmöglich entgegentreten konnten. Es sind nun auch zahlreiche Kinder und Jugendliche aus den neuen GAG Wohnungen im Jugendzentrum angekommen. Nun können beim gemeinsamen Spielen neue Freundschaften entstehen, welche auch in das Quartier getragen werden. Es fällt auf, dass zahlreiche Neuzugezogene ehemals Anwohner*innen aus diesem Sozialen Brennpunkt waren. Diese Gruppe hat es nach Jahren in anderen Stadtvierteln Ludwigshafens wieder zurückgezogen – allerdings mit dem großen Unterschied zu früher, nun mit heißem Wasser, eigener Dusche und Regelheizung bessere (eigentlich selbstverständliche) Lebensstandards vorzufinden! Diese ehemaligen Besuchenden des Jugendzentrums und nicht selten inzwischen selbst Eltern haben großes Vertrauen sowohl in die Institution JUZ als auch in die zahlreichen Fachkräfte, welche zum Teil schon vor 20 Jahren hier tätig waren. Sie bringen sehr gerne ihre Kinder in unsere Einrichtung.

In den Ludwigshafener Unterbringungsgebieten waren 770 Personen untergebracht. In Mundenheim-West waren es 442 Personen. Im Bereich Asyl; Flüchtlinge, Doppelstaater, ausländischer Nationalität; waren dies insgesamt 207 Personen.

(Quelle: Statistikstelle, Stadt Ludwigshafen/ Rhein, „SIS“, Ew.Melderegister, Stand 31.12.2021)

Die Zahl der bis 25-Jährigen lag im Wohngebiet Mundenheim-West bei insgesamt 210 Personen. Deren Arbeitslosenquote lag bei 28,1 % (miteingerechnet sind die Hardenburg- und Ebernburgstraße sowie Keßlerweg, die außerhalb der städtischen Notunterkünfte liegen). Im Vergleich lag die Arbeitslosenquote stadtweit bei 10,5 %.

(Quelle: Amt für Stadtentwicklung Dez. 15; Statistikstelle- Lu-Stadt, EW-Melderegister Dezember 2021 / DUVA Auswertung)

4. Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung:

Die Angebote haben sich aufgrund der „Coronapandemie“ immer wieder verändert. Ab Frühsommer des Jahres konnten wir konstant ein Programm anbieten.

Angebotsübersicht seit Sommer des Jahres:



Öffnungszeiten Jugendzentrum Mundenheim

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit
10:00				<u>Frauencafe</u>	Beratung Bewerbung	10:00
12:00						12:00
ab 13:30	Lernhilfe	Lernhilfe	Lernhilfe	Lernhilfe	Lernhilfe	Ab 13:30
14:00		<u>Teenietag</u> ab 11 Jahre AF*	Jungentag AF*	Kindertag bis 12 Jahre AF*	Mädchentag AF*	14:00
16:00	Intensive Einzelförderung	Kreativangebote (z.B. Musik, Zirkus, Tanzen, Basteln)	Kindertag bis 12 Jahre	<u>Karingruppe</u>	Pause	16:00
17:00		Pause	Pause	Pause	Offener Betrieb ab 13 Jahre	17:00
18:00		Offener Betrieb ab 13 Jahre	Offener Betrieb ab 13 Jahre	Offener Betrieb ab 13 Jahre		19:00
20:00						

*Außerschulische Förderung

**alle Schulkinder ab 6 Jahren (einmalig Schulbestätigung nötig)

5. Besucher*innen der Einrichtung:

Die Anzahl der Besucher*innen, insbesondere im Offenen Betrieb, sind durch die Auflagen der Coronapandemie etc. in den ersten Monaten des Jahres im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie geringer. Einzel- und Gruppenangebote, wie z.B. die Lernförderung, Bewerbungs- und Beratungsangebote hatten dagegen zu Beginn des Jahres einen großen Zulauf.

In unserer Statistik konnten wir wöchentlich durchschnittlich 95 offene Arbeitskontakte festhalten. Geschlossene Arbeitskontakte hatten wir im Jahre 2022 wöchentlich durchschnittlich 38. Elternkontakte haben wir im Jahre 2022 962 notiert, eine Zahl welche die hohe Bedeutung unserer Sozialraumorientierung und Elternarbeit unterstreicht. In der Altersstruktur zählten wir im Jahre 2023 928 Arbeitskontakte bei den unter 10-Jährigen; 1547 Arbeitskontakte bei den 10 bis 13-Jährigen; 2042 Arbeitskontakte bei den 14 bis 17-Jährigen; 1857 Arbeitskontakte bei den 18-26-Jährigen und 619 Arbeitskontakte bei den über 27-Jährigen (Eltern ausgenommen). Der Mädchenanteil betrug 53%.



6. Umsetzung und Weiterentwicklung bzw. Neuorientierung der pädagogischen Konzeption im Berichtsjahr



Folgende Ziele hatten wir uns für 2022 vorgenommen (Siehe Jahresbericht 2021):

- *Neustart nach der Pandemie im Frühsommer
... oder Etablierung der Angebote in einer ständigen Pandemie*
Seit dem Frühsommer konnte tatsächlich ein Neustart stattfinden. Relevante Corona-Einschränkungen gab es für die Offene- Kinder und Jugendarbeit nicht mehr. Wir haben ein leicht optimiertes, aber im Grunde genommen, dass seit Jahren bewährte Angebotsprogramm vor der Pandemie wieder aufgenommen.
- *Gelingende Einzel- und Gruppenförderung des geförderten Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona“*
Wie bereits unter Punkt 3 beschrieben, waren diese beiden Maßnahmen sehr wichtig und bedeutsam!
- *Wiederaufleben der künstlerischen Angebote*
Das Zirkusangebot hat sich wieder seit September etabliert. Leider finden sich aktuell keine Lehrkräfte, um einen Tanzunterricht anzubieten.
- *Wiederaufleben und Weiterentwicklung der sportbezogenen Angebote*
Sowohl das Ballsportangebot jeden Freitag als auch das neue Schwimmangebot konnten (siehe Evaluation „Schwimmtraining“) nach über zwei Jahren Pause wieder stattfinden.
- *Graffiti-Aktionen*
In den Sommerferien konnten wir eine große Graffiti-Aktion durchführen. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit beispielsweise Fahrräder und Handyhüllen zu verschönern.
- *Kooperation mit der Quartiersarbeit vor Ort*
(siehe Punkt 3)
- *Das in Kontakt kommen mit den Kindern und Jugendlichen der neuen 88 Wohnungen im Wohngebiet*
(siehe Punkt 3)



Folgende Evaluationen wurden durchgeführt:

Zum Jahresthema „Kinderrechte“:

Titel: *Debattier-Club*

Anlass: Meinungsverschiedenheiten unter Kinder und Jugendlichen werden oftmals nicht in einer angemessenen und konstruktiven Kommunikation ausgetragen.

Kooperationspartner: Brigitte Bysh, Vorsitzende des Vereins für Internationale Jugendarbeit Bundesverein e.V. und erfahrene Anleiterin des Debattierprojekts auf ehrenamtlicher Basis.

Ziel: Kindern und Jugendlichen die Freude am Debattieren zu vermitteln. Kinder und Jugendliche lernen ihre Rechte und Meinung adäquat zu äußern.

Methoden: Vermittlung von einer wertschätzenden Kommunikation und demokratischen Abstimmungsprozessen.

Ergebnis: Die Teilnehmenden hatten Spaß an diesem Format des Debattierens. Es soll zukünftig in Alltagskonflikten angewendet werden.

Zweite Evaluation:

Titel: *Schwimmtraining mit dem Ziel das Seepferdchen-Abzeichen zu erhalten*

Anlass: Viele Besuchende haben in der Schule keinen Schwimmunterricht. Die Coronapandemie hat diese Situation dramatisch verschlimmert!

Ziel: Kinder und Jugendliche lernen Schwimmen.

Methoden: Regelmäßiges Schwimmtraining mit unserer neuen pädagogischen Fachkraft, welche die Qualifikation des Bademeisters trägt.

Ergebnis: Insgesamt 10 Kinder erhielten das Seepferdchen-Abzeichen. Das Training wird als festes Angebot im Jahre 2023 aufgenommen.

7. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen haben wir wie folgt sichergestellt:

Siehe Punkt 12



8. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen sowie Mitarbeit in Gremien (Arbeitskreise, Ausschüsse):

- Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfeplanung der Stadt Ludwigshafen
- Jugendhilfeausschuss der Stadt Ludwigshafen
- Kooperation mit Beratungsstellen (Diakonie, Caritas, Pro Familia etc.)
- Kooperation mit Schule, Schulsozialarbeit, Sozialen Diensten sowie verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, JuReLu
- AK Medien
- AK Koko (Kommunale Kooperation)
- Kooperation mit der Straßensozial- und Quartiersarbeit vor Ort
- ÖFG interne Leitungskonferenzen

9. Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen (Gender Mainstreaming):

- Spezielle Angebote für Mädchen und Jungen
- Gezieltes Crosswork bei Angeboten
- Reflexion und Thematisierung von geschlechterabwertender Sprache mit den Kindern und Jugendlichen in allen pädagogischen Angeboten
- Aufklärungsarbeit bei Mädchen und Jungen

10. Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage der Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH:
<http://www.foerdergemeinschaft.de/jugendzentrum-mundenheim/>
- Homepage LU4U der Stadt Ludwigshafen:
<http://www.lu4u.de/>
- „Facebook“ als Kommunikationsmöglichkeit (Ankündigung von Programmangeboten, aktuellen Ereignissen etc.)
<https://www.facebook.com/juz.mundenheim>
- Rheinpfalz, 22.12.2022: „Lebensmitteltüten für die Bewohner der Notwohngebiete“

11. Perspektiven/Ziele 2023:

- Fertigstellung des Schutzkonzeptes
- Etablierung des Schwimmkurses / Seepferdchen-Abzeichen
- Tischtennis als Angebotsschwerpunkt (Training, Freundschaftsspiele und Turniere)
- Regelmäßiges Tanztraining
- Regelmäßige Ausflüge am Kindertag
- Überarbeitung der Konzeption der Außerschulischen Förderung



12. Schwerpunktthema 2022: Kinderrechte

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode sind nun Kinderrechte im Grundgesetz verankert, welche schon seit 1992 auf der Agenda der Vereinten Nationen umgesetzt werden sollen. Der Schutzbedürftigkeit der Kinder wird mit der Festschreibung als Grundrechte Rechnung getragen. Doch nicht nur das körperliche und seelische Wohl der Kinder bekommt nun einen elementaren gesetzlichen Rahmen. Besonders hervorzuheben ist es, dass (altersentsprechende) Partizipationsmöglichkeiten für Kinder eine elementare Rolle in der Umsetzung der Rechte spielen sollen, nicht nur im Alltag, sondern auch in politischen Entscheidungen. Die Kinder von heute sind die Entscheidungsträger von morgen.

So selbstverständlich sich die Grundrechte für Kinder lesen und verstehen, so sehr geraten sie im Alltag in Interessenkonflikte mit anderen Rechtspositionen. So werden aus Lärmschutzgründen Spielplätze nicht (fertig) gebaut, Halfpipes geschlossen oder Sportanlagen unzugänglich gemacht. Artikel 3 verpflichtet öffentliche und private Institutionen und Staatsorgane das Kindeswohl als Abwägungsregel umzusetzen.

Wir im Jugendzentrum Mundenheim leben insbesondere die drei Grundsäulen der UN-Kinderrechtskonvention: Partizipation, Förderung und Schutz.

Partizipation:

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit der Teilhabe und Mitbestimmung in folgenden Angeboten:

- Ferienplanung
- Bestellung von Spielen
- Renovierungen
- Säuberungsaktionen vor der Einrichtung
- Ich-mach-mit Gruppe
- Situative, bedürfnisorientierte Angebote (Bsp. Musik)

Beispiel aus dem Jahre 2022:

Ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Telekom Ludwigshafen bei der Umsetzung ihres „Green and Sozial Days“ am 28. Juli 2022.

18 Mitarbeitende des Telekommunikationsunternehmens stellten ihre Arbeitskraft für einen guten Zweck im Notwohngebiet Mundenheim-West zur Verfügung. In wunderbarer Zusammenarbeit mit rund 30 Kinder und Jugendlichen wurden gemeinsam die Wände des Jugendzentrums Mundenheim gestrichen, die Boulebahn wieder in Stand gesetzt, fleißig Müll gesammelt und für das abschließende Grillfest im Haus der Begegnung Salate zubereitet.

Förderung:

Seit vielen Jahren können wir dank der zusätzlichen Fördermittel des „Ludwigshafener Stärkungsmodell für besonderen Bildungsbedarf“ der Jugendförderung gezielte Lernförderung anbieten. Zusätzlich war im Jahre 2022 durch die Landesfördermittel des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona“ eine bedarfsorientierte Einzelförderung möglich.

Seit 1993 bieten wir im Jugendzentrum eine Außerschulische Förderung nach dem Mundenheimer Modell an. Die Außerschulische Förderung versteht sich als Hilfe zur Erziehung im Sinne des § 27 i.V. mit § 29 SGB VIII – Soziale Gruppenarbeit. Sie greift die im Gesetzestext aufgeführte Hilfe zur Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und von Verhaltensproblemen auf. Das soziale Umfeld der Kinder wird im besonderen Maße in der Arbeit mit einbezogen. Sie wird von den Eltern beim Jugendamt beantragt. Dabei wird in vertrauensvoller Zusammenarbeit ein individueller Hilfeplan erstellt und regelmäßig gemeinsam überprüft.

Beispiel Aktion im Jahre 2022:

Um eine faire und von Respekt getragene Kommunikation und den Kindern und Jugendlichen zu fördern, boten wir in einem Kooperationsprojekt ein Debatierclub an (siehe Punkt 7 Evaluation).

Schutz:

Wir bieten im Jugendzentrum einen geschützten Rahmen. Wir achten auf ein wertschätzendes Miteinander bei allen Angeboten und Aktionen.

Einen übergeordneten Schutzauftrag erhalten wir durch den § 8a SGB XIII. Bei Gefährdung des Kindeswohls greift ein internes Schutzauftragsverfahren der ÖFG. Schritt für Schritt werden mit einer externen Fachkraft die notwendigen Maßnahmen besprochen und umgesetzt. In den letzten Jahren mussten wir zahlreiche „8a – Verfahren“ einleiten. Diese notwendigen Schutzmaßnahmen sind für sicherlich jedes Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine besondere Herausforderung, da Vertrauen ein entscheidender Faktor der offenen Arbeit darstellt. Eine gelingende Kooperation mit dem Jugendamt und Polizei ist daher in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung!